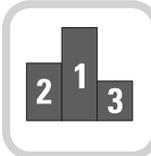
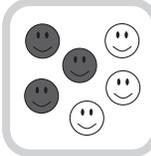


Zählen

Schulanfänger möchten zeigen, welche Zahlen sie kennen, wie weit sie zählen können, dass sie sogar rechnen können. Während die Kinder stolz ihr Können zeigen, bietet sich hier eine günstige Gelegenheit, Einblicke in die Vorstellungen und Kenntnisse der Kinder zu gewinnen. Die Vorschläge in dieser Etappe können hier unterstützend wirken. Die Module der Etappe sind so ausgewählt, dass man gut auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder eingehen

kann: Wer sicher zählt, kann zum Beispiel Gegenstände im Schulzimmer zeichnen und zählen – allein, zu zweit oder in einer Gruppe. Kinder, die unsicher sind, zählen mit Hilfe der Lehrperson kleinere Mengen von Gegenständen ab. Im Lernbuch finden die Kinder ihr eigenes **Zahlenalbum**. Jedes Kind kann darin seine eigenen Ideen und Vorstellungen ausdrücken. Es wird während des gesamten Schuljahres gebraucht.

Schwerpunkte der Arbeit und Beobachtung

 <p>Zahlen lesen und schreiben</p>	<p>Kinder lernen Ziffern wie Buchstaben: ihre Bedeutung, ihre Form und ihren Bewegungsablauf beim Schreiben. Zu diesem Zeitpunkt geht es nur um eine Bestandsaufnahme.</p> <p>Wer kann welche Ziffern lesen, schreiben?</p> <p>→ Zahlen bis 20 lesen und schreiben</p>
 <p>Zählen, Zahlen ordnen</p>	<p>Auch Kinder, die noch nicht korrekt zählen (z.B. 1, 2, 3, 5, 8, 10, 20, 100, 1000), beachten eine Reihenfolge und zeigen damit, dass sie eine Vorstellung von der Ordnung der Zahlen haben. Diese gilt es im Laufe des ersten Schuljahres zu präzisieren: Allmählich erkennen die Kinder, dass jede Zahl eine unmittelbare Vorgängerin und Nachfolgerin hat und bekommen Sicherheit im Vorwärts- und Rückwärtszählen.</p> <p>Wie und wie weit können die Kinder zählen?</p> <p>→ vorwärts und rückwärts zählen bis und von 20</p>
 <p>Anzahlen und Maßzahlen erfassen</p>	<p>Zählen heißt auch Anzahlen erfassen. Das kann mit verschiedenen Sinnen geschehen: Sehend, hörend, tastend.</p> <p>Welche Anzahlen erfassen die Kinder? Wie tun sie das? Wie realistisch schätzen sie?</p> <p>→ Anzahlen bis 6 erkennen, bis 20 abzählen</p>
 <p>Funktionen und Relationen erkennen und beschreiben</p>	<p>Die Kinder ordnen Mengen (Sachen in den Etuis, Knöpfe, ...) nach verschiedenen Kriterien. Dadurch ergeben sich Möglichkeiten zur Kontrolle und zum Vergleich.</p> <p>Wer kann Mengen nach verschiedenen Kriterien ordnen?</p> <p>→ Mengen nach verschiedenen Kriterien ordnen → Relationsbegriffe „größer, kleiner, mehr, weniger“ verstehen und verwenden</p>
<p>Begriffe</p>	<p>mehr, weniger, gleich viel</p>

Aus dem Unterricht

Gemeinsam haben wir das Lernbuch angeschaut, das den Kindern gut gefällt. Sie werden es mit der Zeit füllen. Die Liste mit dem Grundangebot der ersten Etappe dient mir als Orientierung in den ersten beiden Wochen. Ich lasse die Kinder aus den Angeboten auswählen. So sehe ich, was sie interessiert und wo sie stehen.

Manche Anregung wie „Wer hat die meisten Sachen im Etui?“ (M0269, Sachen im Etui) stelle ich als Frage und wir bearbeiten sie alle gemeinsam. Die Kinder zeigen stolz ihre Etuis. Was ist darin? Wie viel von einer Sorte?

Damian wird es bald langweilig. „Wann rechnen wir?“ Er möchte zeigen, dass er rechnen kann. Er hat am 2. Schultag rasch und fehlerlos bis 100 gezählt, Rechnungen wie $1 + 1 = 2$, $100 + 100 = 200$, $1000 + 1000 = 2000$ „vorgeführt“, Multiplikationen und Divisionen inmitten eines allgemeinen Durcheinanders gerufen und dabei versucht, mich festzuhalten.

Ich nehme mir vor, mich ihm zu widmen, ihn zählen und rechnen zu lassen und zu loben. Ob er auch rückwärts zählen kann? Ob er die Rechnungen verstanden oder nur auswendig gelernt hat?

Zunächst bekommt er die Aufgabe, die Zahlen bis 100 aufzuschreiben. Damit ist er eine Weile beschäftigt und ruhig. Die anderen zählen weiter die Stifte in den Etuis, ich zeige ihnen, wie man das Gezählte in eine Tabelle einträgt.

Suna ist mir zuerst überhaupt nicht aufgefallen. Sie sitzt immer stumm da, schaut zu, zeigt auf Aufforderung den Inhalt des Etuis, antwortet aber nicht auf die Frage: „Wie viele Stifte hast du?“ Kann sie nicht zählen? Hat sie vielleicht sprachliche Probleme?

Ich zeige ihr später einen Würfel. „Wo sind 3 Punkte, 4 Punkte, 5 Punkte?“ Suna bleibt stumm. Bis zu 3 Punkte zeigt sie mit dem Finger, bei 4 zögert sie, bei 5 und 6 lächelt sie scheu. Ist sie überfordert? Ist es die neue Situation, die Umgebung, der Lärm? Oder hat sie wirklich keine Ahnung von Zahlen? Ich beschließe, sie zu beobachten, mich ihr zuzuwenden und hoffe, ihr die richtige Hilfe geben zu können.

Lars zählt mir vor. Er kommt bis 48, mit einigen Auslassungen, rückwärts kann er es noch nicht. Er versucht seit dem ersten Tag, in der Nähe von Damian zu sein. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass auch Damian Probleme hat, rückwärts zu zählen. Ich gebe den beiden einen Stapel Teppichquadrate mit den Zahlen 1–100, obwohl die Teppichquadrate erst für eine spätere Etappe vorgesehen sind.

Sie legen die Quadrate auf dem langen Gang aus, laufen sie ab, laut zählend, vorwärts und rückwärts. Beim Rückwärtszählen stutzen beide bei den Zehnerübergängen, schauen genau hin, probieren immer wieder. Die anderen wollen das auch machen. Sie laufen immer wieder zu zweit über die Quadrate, meist vorwärts, rückwärts eher nach Aufforderung. Suna läuft an meiner Hand, ich zähle ihr laut vor.

Zu Beginn der zweiten Woche zählen alle auf dem Teppichband bis 100, einige langsam, die Zahl jeweils fest im Blick, andere rasch. Ohne Band kommen alle bis 20, außer Suna, die stumm bleibt aber aufmerksam zuschaut. Damian und Lars zählen ohne Band bis 100, auch rückwärts.

Alle außer Suna erfassen Würfelaugen und Mengen von Plättchen bis 6. Ungeordnete Mengen werden in Reihen geordnet und dann durch Antippen gezählt.

Laut Lernbegleitbogen heißt das, dass alle mit einer Ausnahme das Ziel „Anzahlen bis 6 erkennen, bis 20 abzählen“ in der Grundanforderung „G“ erreicht haben. Einige haben auch die Erweiterungsaufgaben gelöst. Für meine weitere Planung bedeutet das: ich muss Angebote zur Erweiterung „E“ und als Zusatz „Z“ bereitstellen. Aus dem Differenzierungsangebot zur Etappe 1 wähle ich Module aus: M0262, Teppichquadrate legen 1 (aus Etappe 4) und M0261, Töne zählen (aus Etappe 2).

Vor allem die Teppichquadrate bieten sehr viele Möglichkeiten für das Zählen und das Rechnen. Allen gefallen die Tast- und Hörspiele. Suna beginnt, Töne zu zählen, aber nur mit mir allein.

Die Kinder arbeiten eifrig, manchmal ist es laut. Ich führe Anfangs- und Schlussrituale ein. Mit der Einführung des Zahlenalbums kann ich auch im „Rechenunterricht“ ruhige Phasen mit Einzelarbeit erreichen. Die Kinder mögen ihr Zahlenalbum. Suna malt zur 1 eine Katze.

Ich habe mir die Liste mit dem Grundangebot für jedes Kind kopiert. In den unruhigen Anfangszeiten halte ich dort oft nach dem Unterricht stichwortartig fest, was ich beobachtet habe. Welche Module hat das Kind bearbeitet? Wie haben sie ihm gefallen? Ich frage mich, was ich wohl nicht gesehen habe und wie ich auf einiges reagieren soll. Ich verfüge über ein reiches Angebot an Modulen und kann in Ruhe passende Vorschläge auswählen. Manche Kinder wollen immer wieder das Gleiche machen. So bleibt mir Zeit, die Kinder zu begleiten.